

Familienfest am 21.6.2015 – Natur aktiv erleben

Lange gab es keine Feiern auf dem MTV-Gelände. Ohne Strom, ohne Wasser, ohne Sanitäranlagen ist eine Feier auch etwas schwieriger. Lange Zeit waren auch viele alteingesessene MTVer traurig bei dem Anblick, den das Gelände ohne das alte MTV-Heim bot und somit ist einem eben nicht zum Feiern zumute.

Dieses Jahr wird für unseren Verein ein besonderes werden, auch wenn es immer noch so einige Schwierigkeiten zu bewältigen gibt. Dieses Jahr wird unser MTV Sportzentrum eröffnet. Etwas provisorisch, aber immerhin funktionstüchtig zeigten sich bei unserem Familienfest bereits unsere Damen- und Herrentoiletten; das Behinderten WC ist leider noch nicht nutzbar. Auch die noch nicht existente Teeküche diente bereits als Vorbereitungsraum. Not macht eben erfinderisch.

So einige Hände haben mitgeholfen und es hat alles funktioniert, aber wenn sich noch ein paar Mitglieder mehr entschlossen hätten, sich aktiv zu beteiligen, hätte noch einiges mehr auf die Beine gestellt werden können. Vielleicht beim nächsten Mal, schließlich muss man Raum zur Steigerung lassen.

Vor- und Nachbereitung haben sich Franz und Herbert mit Unterstützung von Herrn Ackermann nicht nehmen lassen. Tische und Bänke durchschauen und sauber machen; Absperrungen vornehmen, damit die Autofahrer wissen, wohin sie dürfen und wohin nicht; den Bouleplatz nochmal „fein machen“ und vieles mehr.

Federführend hat Michael, unser 2. Vorsitzender Verwaltung die Organisation übernommen und er hatte damit eine Menge zu tun. Mitglieder und Ehrenamtliche haben Kuchen und Salate gespendet und es gab auch ein paar „Verwegene“ (Karin, Martina, Sebastian und Sabine) die den Verkauf übernommen haben. Stockbrot gab es und natürlich Fleisch und Wurst.

Der Chor um Jürgen brachte sich nicht nur mit Shantys ein, sondern verkaufte auch „küstentauglich“ Matjesbrötchen. Beim Grill wurde dann noch spontane Unterstützung benötigt. Stockbrot nicht nur für die Jüngsten wurde von Heidi und Co. (Entschuldigung, wenn nicht alle Namen genannt werden, es sind aber alle Helfer mit gemeint!!!) angeboten und gut angenommen. Jugendliche der Jazztanzabteilung schminkten gern jeden, der Freude dran hatte und Felizitas und Mädels aus ihrer und Nicoles Leistungsturngruppe zeigten Einsatz als „Einparkhilfe“ und „Hilfe an jeder Ecke“. Getränke hatte Monika mit ihren Helfern unter ihren erfahrenen Fittichen. Wie gut alles angekommen ist, zeigt die Tatsache, dass nahezu alles bei Ende der Veranstaltung ausverkauft war



Das leibliche Wohl war die eine Seite, aber es gab eben auch die Unterhaltung. Shantys wurden bereits erwähnt, lebensechte Wildtiere wurden von der Jägerschaft gezeigt, Wanderungen von Beate Witt als Waldpädagogin des Waldforums durch den angrenzenden Wald geführt, ein Pavillion mit dem Motto „ von der Sole zum Salz“ geboten. Dank eines gutmütigen DJs, der ganz nebenbei das Hobby-Beach-Volleyballturnier mitspielte, hatten wir auch eine „Beschallungsanlage“, so dass die Vorfürhungen der Jazztänzer, Zumbatänzer und Cheerleader angemessen begleitet werden konnten.





Anja blieb die ehrenvolle Aufgabe überlassen, die Einweihung und Namensgebung für den neuen Bouleplatz vorzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Reha- und Gesundheitssportverein Salzgitter und seinen engagierten Verantwortlichen, sowie einem finanziellen Zuschuss des Ortsrates Süd entstand durch tatkräftige „Menpower“ hauptsächlich von Franz und Herbert

HAMBERG-BOULE.

Von „alten Boulehasen“ wurde dann Vorstand und offizielle aus Politik in die Geheimnisse des Boulespielens eingewiesen.



Bleibt noch zu erwähnen, dass das Wetter wirklich ein Einsehen mit uns hatte. Schaute man morgens noch mit gerunzelter Stirn in Richtung Westen, zeigte sich mehr als einmal die Sonne und erst nach Beendigung, als der Abbau so gut wie abgeschlossen war, fing es an zu regnen.

Fazit: gelungener Tag.....schreit nach Wiederholung !!!